

Abwasserwerk der
Stadt Bergisch Gladbach

A N H A N G

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008

mit den Anlagen

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
- 3. Verzeichnis der Darlehen**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Im Zuge der ausgewerteten Kanalnetzuntersuchung wird eine Anpassung der tatsächlichen Herstellungskosten des gesamten Kanalnetzes an die aktivierten Beträge angestrebt, so dass die lt. Anlagennachweis erfassten Anschaffungs-/Herstellungskosten des Leitungsnetzes in Form eines vollständigen Einzelnachweises nach Lage, Art und Wert abgeglichen werden können.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie Gemeinkosten für die eigene Planung und Überwachung (8% - 20 %) von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke 2 % bilanziert. Ab 2008 wurde eine Projektsteuerung (4,5 % der anrechenbaren Kosten) angesetzt. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Anschaffung von EDV-Software ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 33 % abgeschrieben.

Bei den Beteiligungen sind ab 2007 die Investitionszuschüsse an den Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Randkanal und den Strundeverband ausgewiesen, die aufgrund nachhaltiger Verluste gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB abgeschrieben wurden.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einen Sammelposten eingestellt, der 2008 und in den folgenden vier Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebssatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Waren, die längere Zeit auf Lager liegen (überaltete Vorräte) wurden auf den genäherten Zeitwert in Form von Abschlägen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 520, Vorjahr TEUR 969) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren, ferner Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 272 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 14.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe im Rahmen der laufenden Gebühren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Strundeverband (TEUR 114, Vorjahr TEUR 36). Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 20.000.

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 4.688 beinhalten die Anzahlung auf die geplante Gewinnentnahme 2008 in Höhe von TEUR 4.613, eine Ausgleichsforderungen an die Stadt für Bachläufe / Vorfluter in Höhe von TEUR 66, sowie übrige in Höhe von TEUR 9. Die Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe beinhaltet auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Schlussabrechnungen im Rahmen des Betriebsabrechnungsbogens. Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 66.051,93.

Die Ausgleichsforderung aufgrund der Übertragung der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus betragen zum 31.12.2008 EUR 66.051,93.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen Forderungen aus Schadensfälle TEUR 7. Sie wurden zum Nennwert bewertet. Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand	Zugang	Umbu- chung/ Abgang	Stand
	01.01.2008	Abdeckung		31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stammkapital	25	0	0	25
Rücklagen – für allgemeine Zwecke	28.935		1.426	30.361
Rücklagen – zweckgebunden	20.742			20.742
Jahresüberschuss 2007	6.090			6.090
Gewinnabführung			-4.664	-4.664
Einstellung in die allgemeine Rücklage			-1.426	-1.426
Jahresüberschuss 2008		7.290		7.290
	<u>55.792</u>	<u>7.290</u>	<u>-4.664</u>	<u>58.418</u>

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006 25.000,00 Euro.

Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen und erhöhte sich um anteiligen Gewinn 2007 von TEUR 1.426. Sie dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden i.w. in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem KAG gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse im Zuge der Vorauszahlungen der Abnehmer für künftige Betriebsleistungen werden passiviert und jährlich analog den Vorschriften der ertragswirksam vom Nennbetrag 1.5 v.H. aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse entwickeln wie folgt:

Entwicklung	Stand 01.01.2008 TEUR	Zugang TEUR	Auflösung 2008 TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR
Erschließungsbeiträge Dritter	16.246	414	426	16.234
Kanalanschlussbeiträge/Anschlusskosten	21.704	508	467	21.745
Straßenentwässerungsbeiträge	11.115	0	300	10.815
Landeszuweisung Wasserbau/Wasserläufe	<u>282</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>278</u>
	<u>49.347</u>	<u>922</u>	<u>1.197</u>	<u>49.072</u>

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

	Stand 01.01.2008 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflö- sung/ Umbu- chung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Pensionsrückstellung	576.131	0	0	58.454	634.585
	576.131	0	0	58.454	634.585

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für Anwartschaften gebildet. Die Verpflichtung in Höhe von TEUR 635 ist passiviert worden. Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen) werden seit 2006 passiviert.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2008 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflö- sung/ Umbu- chung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Rückstellung für Gebühren					
- 2005 Schmutzwasser	180.000	180.000	0	0	0
- 2005 Regenwasser	120.000	120.000	0	0	0
- 2005 Abwasserabgabe	17.000	17.000	0	0	0
- 2006 Regenwasser	120.000	0	0	0	120.000
- 2006 Abwasserabgabe	23.000	23.000	0	0	0
- 2007 Schmutzwasser	22.100	0	0	0	22.100
- 2007 Regenwasser	1.839.000	0	0	0	1.839.000
- 2007 Abwasserabgabe RW	39.000	0	0	0	39.000
- 2008 Schmutzwasser	0	0	0	1.478.000	1.478.000
- 2008 Regenwasser	0	0	0	1.854.000	1.854.000
- 2008 Abwasserabgabe SW	0	0	0	100.000	100.000
- 2008 Abwasserabgabe RW	0	0	0	47.000	47.000
Gebührenerstattung SW Zwi- schenzähler	6.500	4.448	0	448	2.500
Gebührenrückforderung Belkaw					
- 2007	400.000	400.000	0	0	0
- 2008	0	0	0	200.000	200.000
Widersprüche gegen Gebühren- bescheide	282.000	128.383	0	0	153.617
Aufwendungen für unterlassene Instandsetzung	178.724	25.000	42.601	351.040	462.163
Abwasserabgabe	790.348	771.527	18.821	600.000	600.000
Personalkosten					
- Beihilfeverpflichtung	192.261	0	0	20.693	212.954
- Altersteilzeit	145.900	22.400	0	77.670	201.170
- Urlaub	103.000	103.000	0	94.100	94.100
- Überstunden	73.700	73.700	0	76.600	76.600
Sonstige					
Gebühreneinzug Belkaw	0	0	0	245.000	245.000
Umlagen anderer Abwasserein- richtungen	411.210	6.210	405.000	129.000	129.000
Jahresabschlusskosten	58.992	57.232	350	61.100	62.510
übrige	91.120	34.296	12.116	87.877	132.585
Drohverlustrückstellung für De- rivate	0	0	0	600.000	600.000
Rückstellung für noch ausstehen- de Eingangsrechnungen bei Baumaßnahmen					
- Kanal	1.187.879	470.559	-240.970	79.130	555.480
- Klärwerk	244.458	67.246	-25.848	402.600	553.964
- Grunddienstbarkeiten	3.200	0	-3.200	0	0
Gesamtbetrag:	7.105.523	2.504.001	748.906	6.662.712	10.415.328

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Verringerung des Zinsaufwands hat das Abwasserwerk Derivate in Form von Doppelswaps abgeschlossen.

Derzeit bestehen noch 9 Doppelswapgeschäfte, die bei Abschluss zu einer sofortigen Verringerung des Zinssatzes führten.

In der ersten Phase des Doppelswaps zahlt der Swappartner den hohen Zinssatz, der vom Abwasserwerk in den Kredit zu zahlen ist. Im Gegenzug zahlt das Werk einen geringeren Zinssatz an den Swappartner.

In der zweiten Phase zahlt der Swappartner den 6-Monats-Euribor, der dann vom Abwasserwerk in den zuvor auf 6-Monats-Euribor plus Marge umgestellten Kredit zu zahlen ist. Weiterhin zahlt das Werk den bereits in der ersten Phase verringerten Festzins an den Swappartner.

Im Ergebnis bleibt ein **Festzins** übrig, der vom Abwasserwerk für einen vereinbarten Zeitraum zu zahlen ist. Der Festzins setzt sich zusammen aus dem Zinssatz, der an den Swappartner zu zahlen ist und der Marge, die an den Kreditgeber zu zahlen ist. Die Zahlung des 6-Monats-Euribors hebt sich auf.

Bei 5 Swapgeschäften (in 2006 abgeschlossen) wurde keine Laufzeit Konnexität zwischen Ende des 1. Teilswaps und Ablauf der Zinsbindungsfrist des Grundgeschäfts (ursprüngliches Darlehen) hergestellt, so dass kein Sicherungszusammenhang besteht und dem Abwasserwerk für diesen Zeitraum nahezu doppelte Zinsaufwendungen entstehen. Aufgrund dieser Geschäftete wurde eine Drohverlustrückstellung i.H.v. TEUR 600 gebildet.

Die Darlehenssumme der verswapten Darlehen beläuft sich zum 31.12.2008 auf TEUR 20.791. (31.12.2009 TEUR 19.896)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.853 betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.853

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen resultieren in Höhe von TEUR 3.722 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse für das Sondervermögen (bis 31.12.07 und TEUR 4.383 zum 31.12.2008, in Höhe von TEUR 2.574 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeiten für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe). Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 88 betreffen die inneren Kostenverrechnungen. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 8.473

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Lohnverbindlichkeiten von TEUR 36 erfasst. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 36

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

		2008			2007		
	m ³		EUR	m ³		EUR	
a) Schmutzwassergebühr	5.391.993	2,79	15.043.660	5.340.337	2,55	13.617.861	
Abwasserabgabe			437.753			325.287	
Deponiesickerwasser			<u>15.529</u>			<u>6.455</u>	
Summe a)			<u>15.496.942</u>			<u>13.949.603</u>	
b) Regenwassergebühr	qm			qm			
	6.012.437		7.084.789	5.913.625		7.195.150	
Niederschlagsabwasserabgabe			305.507			121.183	
Straßenentwässerung	3.097.198			3.062.429			
Straßen (Bund und Land)	161.489		<u>3.379.731</u>	161.489		<u>3.763.325</u>	
Summe b)			<u>10.770.027</u>			<u>11.079.658</u>	
c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			<u>1.197.438</u>			<u>1.181.170</u>	
d) Kosten Hochwasserschutz und Wasserläufe			<u>471.304</u>			<u>487.559</u>	
e) Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung			<u>29.251</u>			<u>37.749</u>	
f) Periodenfremde Erträge			<u>767.863</u>			<u>303.623</u>	
Umsatzerlöse gesamt			<u>28.732.825</u>			<u>27.039.362</u>	

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Gemeinkosten für Ingenieurleistungen TEUR 232 (Vj. TEUR 159) und Projektsteuerungskosten TEUR 375 (Vj. TEUR 0) sowie Bauzeitinsen nach § 255 Abs. 3 HGB TEUR 2 (Vj. TEUR 109); sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.802 (Vj. TEUR 6.387, davon Teilwertabschreibung TEUR 581) spiegeln die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Ob im Rahmen der derzeit noch laufenden Auswertung der Kanalzustandserfassung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen zur Abwendung möglicher Überbewertungen des Entsorgungsnetzes notwendig sind, bleibt den Ergebnissen der Analysen vorbehalten.

Nach Abschluss der Auswertungsarbeiten wird angestrebt, die neu analysierten Daten auch für eine aktuelle Einzelbewertung des Kanalnetzes einzusetzen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 3.945 um TEUR 321 auf TEUR 4.266 gestiegen.

	2008	2007
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	3.291.331	3.055.171
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>974.687</u>	<u>889.531</u>
	<u>4.266.018</u>	<u>3.944.702</u>

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (IST 01.08.2008)

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
Abwasserbeseitigung	74,1	73,6
Öffentliche Gewässer	2,3	2,3
Insgesamt	<u>76,4</u>	<u>75,9</u>

IV. Sonstige Angaben

Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Betriebsausschuss

Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr

(17/ 6 CDU, 5 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 2 FDP, 1 KIDitiative, 1 BfBB)

Mitglieder:

Pick, Rudolf (s.B.)
Kierspel, Johann
Höring, Lennart
Mömkes, Peter (Vorsitzender)
Schu, Rosemarie
Sprenger, Markus

Stellvertretende Mitglieder:

Cüpper, Thomas
Schacht, Rolf-Dieter
Sacher, Peter
Jung, Otto
Ditzler, Manfred
Holtzmann, Petra
Dr. Kassner, Uwe
Lob, Ulrich
Münzer, Mechtild
Albrecht, Jürgen
Hagen, Karl-Hubert
Reudenbach, Elvira (s.B.)
Kraus, Robert Martin
N.N.
Haasbach, Hans-Josef
Nagelschmidt, Felix
Lehnert, Elke
Willnecker, Josef
Reitz, Wilhelm T.
Dr. Bernhauser, Johannes
Wagner, Hermann-Josef (s.B.)
Gerling, Birthe (s.B.)
Hartmann, Thomas (s.B.)
Schlaghecken, Friedhelm (s.B.)
Maas, Karl-Adolf (s.B.)

Kreft, Annegret (stellvertr. Vorsitzende)
Dresbach, Erich
Dr. Müller, Christian
Dr. Arndt, Hartwig
Schneider, Waltraud

Waldschmidt, Klaus W.
Schneeloch, Günter
Schäfer, Dieter (s.B.)
Galley, Thomas
Hammelrath, Helene
Hoffstadt, Peter
Kleine, Nikolaus
Dr. Mieke, Wolfgang
Neu, Gerhard
Pütz, Lasse
Schöttler-Fuchs, Brigitte
Winkels, Berit
Dr. Winzen, Peter
Zalfen, Michael

Komenda, Mirko (s.B.)

Dr. Steffen, Ulrich
Ziffus, Günter

Schwamborn, Werner
Beisenherz-Galas, Renate
Dr. Baeumle-Courth, Peter
Scheerer, Anna-Maria
Rickes, Roland
Schundau, Roland (s.B.)
Schallehn, Robert (s.B.)
Schnöring, Detlef
Schmidt, Helmut (s.B.)
Steinbüchel, Dirk (s.B.)

Dr. Fischer, Reimer
Krafft, Jürgen

Arlt, Ingrid (s.B.)
Graner, Marcus (s.B.)
Jentsch, Boris (s.B.)
Dr. Ludemann, Peter (s.B.)
Niebuhr, Gerhard (s.B.)
Noell, Alfred (s.B.)

Rosen, David

Dr. Duda, Henriette (s.B.)
Neuheuser, Andreas (s.B.)
Sonnenberg, Hendrik
Schütz, Fabian
Alef, Martin (s.B.)
Neuheuser-Königs, Julia (s.B.)
Montua, Daniel (s.B.)
Dr. Kerschner, Thomas (s.B.)
Böcher, Anna-Valeria (s.B.)
Scherer, Selma (s.B.)
Poljak, Pia (s.B.)
Potthoff, Karin (s.B.)
Lahres, Christopher
Böcher, Annika (s.B.)
Kurth, Michael (s.B.)
Parnow, Hanna (s.B.) ab 01.05.2009

Lang, Heinrich

Mainos, Athanasios (s.B.)
Brenneiser, Herbert
Bierganns, Hans-Werner (s.B.)
Mörs, Bernhard (s.B.)
Wischert, Joachim (s.B.)

Sachkundige Einwohner/in:

Berghausen, Käthe
Tecim, Halil
Lauten, Hans

Persönlicher Vertreter:

Becker, Hermann
Özat, Saban
Cramer, Gerhard

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,00 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden).

V Angaben zur sonstigen finanziellen Verpflichtung

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

VI. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NW

1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge

3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

Schmutzwasser

	2008	2007
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	110.288	110.217
davon am Kanalnetz angeschlossen	109.219	108.970
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	24.106	23.979
Frischwasser in cbm p.a. aus: Belkaw (ohne Brauchwasser)	7.037.137	7.239.352
Brunnen im Stadtgebiet	128.783	97.357
Schmutzwasser abgerechnet (geschätzt)		
Belkaw	5.346.003	5.292.932
Stadt	103.117	116.075
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	136	135

Regenwasser

	2008	2007
Befestigte Flächen am Kanalnetz	m ²	m ²
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.097.198	3.062.429
Straßen (Bund und Land)	161.489	161.489
Bebaute Grundstücksflächen	6.012.437	5.913.625

4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

	EUR	%
Erweiterung Klärwerk	245.277	16,0
Wasserbau	163.139	1,0
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	<u>9.272.576</u>	<u>83,0</u>
Insgesamt	<u>9.680.992</u>	<u>100,0</u>

4.2 Geplante Bauvorhaben

Die geplanten Bauvorhaben im Geschäftsjahr 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Grundstücke u.a.	510
Wasserläufe	642
Klärwerk	2.795
Betriebs- und Geschäftsausstattung	174
Kanalbaumaßnahmen	<u>19.212</u>
	<u>23.333</u>

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Fremddarlehen in Höhe von TEUR 20.930 veranschlagt.

VII. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 7.289.898,82 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung und Einstellung von Gebührenunter/überdeckung der Vorjahre für Umsatzerlöse.

Der Jahresüberschuss sollte daher unter dem Ziel der Substanzerhaltung in Höhe von EUR 2 135.567,82 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) eingestellt werden.

Weiterhin sollten EUR 5.154.331,00 an den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach abgeführt werden.

Bergisch Gladbach, den 17. Dezember 2009



Stephan Schmickler
Stadtbaurat